

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

24. April

Führung durch das Römermuseum Augst durch Dr. des. Markus Peter, Universität Basel. Veranstalter: Circulus Numismaticus Basiliensis. 14 Uhr im Römermuseum.

4. Mai

«Standorte von Forschungs- und Entwicklungsunternehmen und (wirtschafts)räumliche Entwicklung in der Schweiz – Welche Innovationen braucht die Raumplanung?» Veranstaltung des Forums für Raumordnung des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETH Zürich, mit Dr. Jürgen Specht, Frankfurt am Main, und Fritz Schumacher, Kantonsplaner, Basel-Stadt. 15.15 bis 18.30 Uhr im GEP-Pavillon (Eintritt frei). Weitere Veranstaltungen unter: http://www.orl.arch.ethz.ch/FB_Raumordnung/forum/index.html

19. Mai

«Kosten und Nutzen im Natur- und Landschaftsschutz». Tagung des NFP 41 «Verkehr und Umwelt» mit Referaten, Podiumsgespräch und Workshops. 9 bis 15.30 Uhr, Hotel Bern, Bern. Kosten: Fr. 150.– (mit Workshops Fr. 180.–), Studierende generell Fr. 75.–. Programm und Anmeldung (bis 30. April): IC Infraconsult AG, Tagung NFP 41, Bitzstr. 41, 3006 Bern, Tel. 031 351 25 25. Weitere Informationen unter: <http://www.snf.ch/nfp41/home.htm>

20. Mai

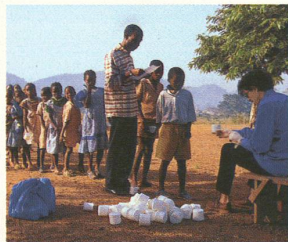
«Wachstumsvorgänge und Regeneration im verletzten Rückenmark». Öffentlicher Vortrag an der Universität Freiburg mit Prof. Martin Schwab vom Institut für Hirnforschung der Universität Zürich. 18.30 Uhr, Grosser Hörsaal des Chemie-Gebäudes, Pérolles. Weitere Veranstaltungen des Vortragszyklus «Neurobiologie» unter: http://www.unifr.ch/spc/comm_press/98/neurobiologie.html

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf. Organisatoren können die entsprechenden Unterlagen der Redaktion HORIZONTE zustellen. Redaktionsschluss für Veranstaltungen vom Juli, August und September ist der 1. Mai 1999.

Fussnoten

FORSCHUNGSPARTNERSCHAFTEN

Die Schweizerische Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern (KFPE) hat einen Leitfaden mit elf Prinzipien für erfolgreiche Kooperationsprojekte herausgegeben. Diese umfassen jeweils Ziele, Umsetzung und Kontrolle von Forschungspartnerschaften und werden an Beispielen in Peru, Ghana und am Viktoriasee illustriert. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim KFPE-Sekretariat, Bärenplatz 2, 3011 Bern, oder im Internet abrufbar (<http://www.kfpe.unibe.ch>).



Schweiz, Tropeninstitut

PUBLIKATIONSBEITRÄGE: NEUERUNGEN

Eine wenig bekannte, aber wichtige Aktivität des Nationalfonds ist die Förderung von wissenschaftlichen Werken mit Publikationsbeiträgen. Damit werden Verlage finanziell unterstützt, damit sie die Verbreitung von Wissen weiter sicherstellen können. Jährlich erscheinen mit Hilfe des Nationalfonds um die 100 Bücher von hohem Wert in eher geringer Auflage. Um das Verfahren zu vereinfachen, wurde nun die Publikationskommission

aufgehoben. Neu werden die Gesuche um Publikationsbeiträge nur noch von der zuständigen Abteilung des Forschungsrats geprüft. Ebenfalls abgeschafft hat der Nationalfonds die Kategorie der rückzahlbaren Beiträge, da diese kaum mehr beantragt worden waren. Die beiden Neuerungen traten auf Anfang 1999 in Kraft.

DIE GENTECHNIK BITTET ZU TISCH

Das Programm für Technologiefolgen-Abschätzung des Schweizerischen Wissenschaftsrats führt ein neues Instrument weiter: Nach dem ersten PubliForum über «Strom und Gesellschaft» im letzten Jahr findet in diesem Frühsommer ein nächstes zum Thema «Gentechnik und Ernährung» statt. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger werden sich dabei mit Unterstützung von Fachleuten mit den Vorteilen und Risiken von gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln auseinandersetzen. Als Ergebnis des PubliForums verfasst die Laiengruppe einen Bericht mit einer Beurteilung der Problematik. Interessierte für das Laienpanel können sich an Danielle Bütschi (Tel. 031 323 09 49) oder Adrian Rüeggsegger (Tel. 031 324 14 58) wenden.

C.F-MEYER-PREIS 1998 AN TIERMEDIZINER

Zusammen mit der Künstlerin Silvia Gertscher hat der Zürcher Veterinärmediziner Max Gassmann den C.F-Meyer-Preis 1998 erhalten. Der mit je 10000 Franken dotierte Preis würdigt Gassmanns Forschungen über die sauerstoffregulierte Genexpression im Säugetier. Besonders erwähnt wurde, dass ein Teil seiner Arbeiten mit alternativen Methoden zum Tierversuch durchgeführt wurde. Mit dem C.F-Meyer-Preis sollen jüngere Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft gefördert werden; er geht auf eine Stiftung zurück, welche die Tochter des Zürcher Dichters 1936 gegründet hatte.

AIDS-FORSCHUNG: NEUES BULLETIN

Schweizer Aids-Forschung nimmt international eine führende Stellung ein. Über ihren aktuellen Stand berichtet ein neues Bulletin des Nationalen Aids-Forschungsprogramms, das künftig zweimal jährlich auf Deutsch und Französisch erscheinen soll. Ziel dieser Publikation ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Forschenden zu fördern und den Wissenstransfer zu den im Aids-Bereich tätigen Organisationen und Betroffenen zu unterstützen. Die Einzelnummer von «Aids-Forschung Schweiz» kostet Fr. 8.50. Abonnemente: GEWA, Tannholzstr. 14, Postfach, 3052 Zollikofen.